

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Tom123“ vom 1. Juni 2023 18:52

[Zitat von Quittengelee](#)

Vielen Menschen ist Glaube wichtig, deswegen hat trotzdem keiner von ihnen den "richtigen", den er staatlich finanziert an Kinder weitergeben sollte.

Im Idealfall bietet der Staat verschiedene Alternativen an: evangelische Religion, katholische Religion, Werte und Normen und ggf. islamische Religionslehre. Dann kann jeder frei entscheiden, was er gerne lernen möchte. Trotzdem macht es durchaus Sinn, dass der Staat dieses Angebot vorhält.

[Zitat von Quittengelee](#)

Hast du dazu belastbare Zahlen gefunden?

Ich wüsste nicht, wie man das erreichen will. Insbesondere ist es bisher nur ein Projekt. Aber ich denke, dass grundsätzlich Aufklärung das sinnvollste ist, was man gegenüber radikalen Menschen machen kann.

[Zitat von Quittengelee](#)

What? War das eine evangelikale Sekte? Umso mehr brauchen sie Biologie und Geografie und nicht noch mehr Bibelgeschichten.

Die Schöpfungsgeschichte hat nichts mit Biologie oder Geografie zu tun. Es geht um die Beziehung von Gott und Mensch und Mensch und Erde. Insbesondere wenn man sie in den historischen Kontext mit dem babylonischen Exil und dem babylonischen Glauben setzt. Das ist durchaus ein spannendes Thema, wo man verschiedene Glaubensansätze miteinander in Beziehung setzen und vergleichen kann. Am Ende hat man eine kritische Auseinandersetzung mit dem Text.